



Neue Urner Zeitung  
6460 Altdorf  
041/ 874 21 60  
www.zisch.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'310  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 314.12  
Abo-Nr.: 1079511  
Seite: 20  
Fläche: 38'702 mm<sup>2</sup>

## Junge lernen Gefahren kennen



Alice Gisler (links) und Andrea Imhof aus Spiringen lernen den sicheren Umgang mit dem Internet.

Bild Daniel Regli

DANIEL REGLI  
daniel.regli@neue-uz.ch

**INTERNET** In einem Workshop werden Urner Fünftklässler über die Risiken des Internets aufgeklärt. Dabei hilft ein Onlinespiel in einem speziell eingerichteten Präventionsbus.

Kinder müssen vor den Gefahren des Internets besser geschützt werden. Dieses Ziel haben sich die Stiftung Kinderschutz Schweiz und die «Action Innocence» auf die Fahne geschrieben. Ein

Ziel, dem sich auch das Urner Amt für Volksschulen anschliesst. Aber wo liegen die Gefahren des Internets? Um diese den Kinder zu veranschaulichen, steht seit vergangenem Montag vor dem Schulhaus Florentini in Altdorf ein mit Computern ausgerüsteter Bus. Darin wird anhand eines Onlinespiels

ANDREA IMHOF,  
5. KLASSE SPIRINGEN

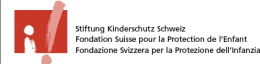
gezeigt, worauf Kinder besonders achten müssen. Der Internet-Präventionsworkshop «Kluge Köpfe surfen mit Vorsicht» will Fünftklässler den sicheren Umgang im weltweiten Netz lehren.

**«Ich lerne Sachen zu vermeiden, die nicht gut sind für mich.»**

**Keine Bikinifotos aufs Netz laden**  
Zum sicheren Umgang mit dem Internet gehören beispielsweise, dass die

Datum: 15.09.2010

# NEUE URNER ZEITUNG



Neue Urner Zeitung  
6460 Altdorf  
041/ 874 21 60  
www.zisch.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'310  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 314.12  
Abo-Nr.: 1079511  
Seite: 20  
Fläche: 38'702 mm<sup>2</sup>

Kinder beim Chatten nicht ihren richtigen Namen angeben oder Mädchen keine Bikinfotos aufs Netz laden. Alles Sachen, welche die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Spiringen von Felix Bissig sowieso nicht machen würden. «Wir haben zu Hause nämlich gar keinen Internetanschluss», sagt Alice Gisler. Ihre Kollegin, Andrea Imhof, hat zwar einen Anschluss, pflegt aber einen sorgsameren Umgang damit: «Ich surfe nur im Winter ein wenig auf dem Internet.» Trotzdem sind sie beide froh

um die Tipps der Fachleute. «Dank diesen werde ich sicherer im Umgang und muss auch weniger Angst vor Enttäuschungen haben», sagt Alice Gisler. Auch Andrea Imhof pflichtet ihr bei: «Ich lerne Sachen zu vermeiden, die nicht gut sind für mich.»

Der Bus steht noch bis Ende dieser Woche in Altdorf und danach bis am 24. September in Erstfeld. Insgesamt werden 26 Urner Schulklassen aus der 5. Primarstufe den Präventionsworkshop besuchen.

## EXPRESS

- Der Präventionsbus ist noch bis am 24. September im Kanton Uri.
- Insgesamt besuchen 26 Urner Schulklassen den Internetworkshop.